



## Spielend lernen: Benachteiligte Kinder im ländlichen Honduras werden ganzheitlich auf die Schule vorbereitet

### Projekthintergrund

Kinder im Projektgebiet in Honduras leiden unter Armut, Gewalterfahrungen sowie mangelhafter Ernährung und haben nur unzureichenden Zugang zu liebevoller und anregender Bildung. Die in den ländlichen Gebieten bestehenden gemeindebasierten Kindergärten weisen grosse qualitative Mängel auf: Die Lehrpersonen sind zu wenig ausgebildet, es fehlt an kindgerechter Ausstattung, Lernmaterial und Büchern. Viele Eltern sind sich der Wichtigkeit von Vorschulförderung nicht bewusst. Ohne diese haben die Kinder aber schlechte Startbedingungen für die Primarschule und deshalb später wenig Chancen auf ein anständiges Einkommen und Berufsperspektiven.

### Unser Lösungsansatz

Mit dem Projekt fördern wir die ganzheitliche Entwicklung von 1'800 vier- bis fünfjährigen Kindern in 12 ländlichen Bezirken in Honduras. In enger Zusammenarbeit mit den lokalen Bildungsbehörden, durch spielerischen Unterricht und entsprechende Lehrer\*innen-ausbildung werden sie auf die Anforderungen der Primarschule vorbereitet. So erhöhen wir ihre Chancen auf eine erfolgreiche Schulkarriere und wirken der gesellschaftlichen Ungleichheit entgegen.

### Projektziele

1'800 marginalisierte Kinder erhalten in 100 Vorschulzentren (sog. CCEPREBs) einen gesicherten Zugang zu einer qualitativ angemessenen Vorschulbildung.

- 90% der ausgebildeten Lehrpersonen wenden die ihnen vermittelten kindgerechten und ganzheitlichen Lernformen und -inhalte regelmässig an.
- Eltern sowie kommunale und regionale Bildungsbehörden und die Dorfgemeinschaft erkennen die Wichtigkeit von frühkindlicher Bildung an und engagieren sich aktiv im Lernprozess der Kinder.
- Von 1'800 geförderten Kindern erreichen mindestens 80% in der Abschlussklasse einen altersentsprechenden Entwicklungsstand, sind auf den Schuleintritt vorbereitet und treten ins Schulsystem über.

### Projektaktivitäten

#### **Ausbildung und Zertifizierung der Lehrpersonen**

Um die Unterrichtsqualität zu verbessern, benötigen die mangelhaft ausgebildeten CCEPREB-Lehrpersonen erst einmal das nötige methodisch-didaktische Rüstzeug, das ihnen unsere Partnerorganisation mit der von ihr entwickelten und seit vielen Jahren erfolgreich vermittelten «Spielen und Lernen»-Methodik vermittelt. In der 1,5 Tage dauernden praxisori-

### Projektort

12 Bezirke in den drei Departementen Comayagua, Intibucá und La Paz, Honduras

### Themen

Vorschulförderung, Lehrerausbildung, Gemeinschaftsorganisation, Elternbildung

### Vivamos-Mejor-Programm

«Brücken in die Schule»

### Dauer

2024–2026

### Projektkosten

CHF 463'101

### Vivamos Mejor

Thunstrasse 17, 3005 Bern

Geschäftsstelle Zürich,  
Ausstellungsstrasse 41, 8005 Zürich

info@vivamosmejor.ch  
www.vivamosmejor.ch  
Tel. +41 (0)31 331 39 29

Berner Kantonalbank, CH-3001 Bern  
IBAN CH34 0079 0016 8757 8007 3

Seit 1992 ZEW0 zertifiziert.



**Ihre Spende  
in guten Händen.**

## Wirkung

Eine von der DEZA und ETH-Nadel prämierte, wissenschaftliche Studie der Universität Lausanne belegte die nachhaltige Wirkung unseres Ansatzes: Kinder aus unserem Projekt zeigten im Vergleich zu Kindern ohne Projektintervention signifikant bessere kognitive, psychosoziale und psychomotorische Fähigkeiten beim Schuleintritt und schlossen zum nationalen Durchschnitt auf. Die Wirkung war auch viereinhalb Jahre nach Beendigung der Intervention noch signifikant messbar, die Kinder erzielten bessere Schulnoten und wiederholten weniger oft die Klasse.

Diese Studie und weitere Informationen zur Wirkung unserer Projektarbeit finden Sie unter [www.vivamosmejor.ch/wirkung](http://www.vivamosmejor.ch/wirkung)

## Unsere Mission

Mit unserem Programm «Brücken in die Schule» erreichen wir, dass Kinder aus prekären Verhältnissen ihre kognitiven, psychosozialen und psychomotorischen Entwicklungsrückstände im Vergleich zu privilegierten Kindern aufholen können und zum Zeitpunkt des Schuleintritts auf die Anforderungen der Schule vorbereitet sind.

## Unsere Vision

Unsere Vision ist, dass Kinder unabhängig von ihrer sozialen Herkunft dieselben Chancen auf einen erfolgreichen Schulabschluss und auf eine würdige berufliche Zukunft haben.

Wir orientieren unser Handeln an der Agenda 2030. Mit diesem Projekt tragen wir zum Erreichen des folgenden SDG bei:



Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

entierten Schulung erhalten die Lehrpersonen Grundwissen zur kindlichen Entwicklung und Unterrichtsmaterialien. Des Weiteren können sie sich an der Privatuniversität UNITEC in Vorschulbildung zertifizieren lassen. Für die Umsetzung des Gelernten in ihrer täglichen Arbeit mit den Kindern werden sie von erfahrenen Pädagog\*innen gecoacht.

## Sensibilisierung von Eltern und Bildungsbehörden

Das Projektteam ermutigt die Eltern darin, eine aktivere Rolle in der Entwicklung ihrer Kinder zu übernehmen, und sensibilisiert sie zur Bedeutung von Vorschulbildung. Auch hier werden didaktisch aufbereitete Materialien aus dem «Spielen und Lernen»-Paket eingesetzt. Die pädagogischen Coaches zeigen den Eltern an regelmässigen Elternabenden spielerisch kindgerechte Erziehungsmittel auf. Dabei wird die Wichtigkeit eines liebevollen, unterstützenden Verhaltens mit ihren Kindern herausgearbeitet, um die verbreitete familiäre Gewalt zu reduzieren. Des Weiteren erhält auch das Personal der regionalen Bildungsbehörden die Möglichkeit einer zweitägigen Schulung in der Methodik unserer Partnerorganisation.

## Monitoring von Entwicklungsfortschritten

Um die Entwicklungsfortschritte der Kinder zu messen, findet dreimal jährlich eine Erhebung ihrer Kenntnisse statt. Zusätzlich dazu halten die Lehrpersonen die Entwicklung der Kinder monatlich in einem Beobachtungstagebuch fest und besprechen die Ergebnisse mit den Eltern. Mit Unterstützung von Psychologen wird auch die sozio-emotionale Entwicklung der Kinder gemessen und ausgewertet.

## Impressionen aus Pilotprojekt



Die geschulten Lehrerinnen fördern, begleiten und beurteilen die Kompetenzentwicklung der Kinder während des Jahres.



Der Miteinbezug der Eltern ist unabdingbar für eine erfolgreiche Vorschulförderung der Kinder.

## Zielgruppe

Direkt: 1'800 vier- und fünfjährige Mädchen und Jungen, 100 Lehrpersonen, 1'800 Eltern; indirekt: 9'500 Familienmitglieder

## Kosten

Die Projektkosten betragen CHF 463'101. Wir zählen bei der Finanzierung auf Unternehmen, Kantone, Stiftungen, Gemeinden und Kirchen. Das Projekt wird im Rahmen des Programmbeitrags von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA, mitfinanziert.

## Lokalbeiträge/Eigenleistungen

In den Gesamtkosten nicht enthalten sind Eigenleistungen und Lokalbeiträge im Wert von CHF 74'137. So werden unter anderem die Kosten der Stelle der pädagogischen Fachkraft in frühkindlicher Entwicklung komplett von der Partnerorganisation übernommen. Dazu kommen administrative und buchhalterische Kosten, Kosten des Bürounterhalts und Materialspenden in Form von didaktischem Material für die begünstigten Eltern.

## Projektpartner vor Ort

Der Projektpartner von Vivamos Mejor ist die basisnahe honduranische NPO «FEREMA». Diese ist ein gut verwurzelter und professioneller lokaler Akteur der Zivilgesellschaft in Honduras und spezialisiert auf die Verbesserung des Zugangs zu Vorschulbildung, deren Qualitätserhöhung und die Stärkung von Lehrpersonen in Honduras. Mit FEREMA arbeiten wir erst seit 2022 zusammen und haben von 2022 bis 2023 das Pilotprojekt «Vorschulbildung gegen Bildungslücken: Ganzheitliche Bildung für Kinder in Honduras» erfolgreich durchgeführt.



Die Lehrpersonen werden im Umgang mit Lehrmaterialien und in Unterrichtsplanung geschult.



In der Frühförderung geht es auch darum, die Lust auf Lernen spielerisch zu erwecken.